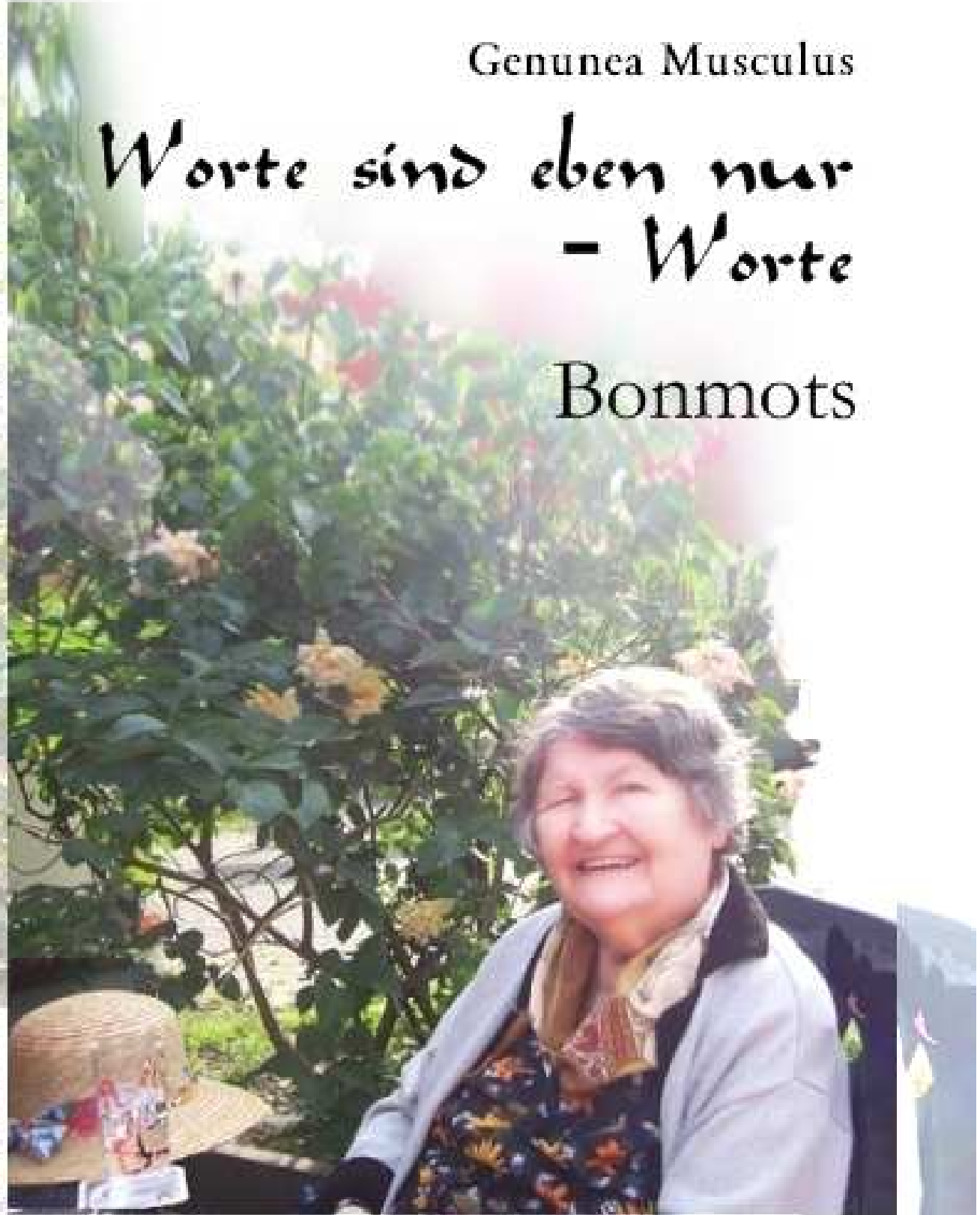


Genunea Musculus

Worte sind eben nur
- Worte

Bonmots



Worte sind eben nur Worte sind eben nur Worte sind eben nur Worte sind eben nur

Montrilac Berlin 2010

Diese kleinen Spruchweisheiten entstanden über mehrere Jahrzehnte hinweg. Niedergeschrieben hat Genunea Musculus sie in den 1970er bis 1990er-Jahren.



Genunea Musculus

Worte sind eben nur – Worte

Bonmots

- **Ich bin eine fröhliche Pessimistin.** (18.04.1984)
- **Mein Naturell ist eine Kombination von großem Pessimismus und großer Fröhlichkeit.** (23.05.1989)
- **Religion und Politik wollen nur in seltenen Fällen die Mißstände eingrenzen; oft tragen sie zu ihrer Verschlimmerung bei. „Homo homini lupus“, die tragische Komödie; der Mensch ist der Wolf des Menschen !** (aus „Mein Credo“)
- **Das Leben ist die einzige spürbare Phase des Nichts und der Dunkelheit. Es holt uns aus dem Tod, um uns wieder in den Tod zurückzuführen.** (um 1977 bis 1980)
- **Die vielen Ratschläge der Menschen sind der Beweis, wie schwer unser Leben zu ertragen ist.** (15.04.1984)
- **Man sieht, wie schwer das Leben ist, denn man bekommt so viele Hinweise, wie man es besser meistern kann - bis man davon erlöst ist! Für immer!** (15.04.1984)
- **Ich klage die List an. Sie erschuf uns Menschen, die Tiere und Pflanzen zum Leiden auf Erden.** (aus „Mein Credo“)

- **Die Eltern geben ihren Kindern das Leben. Sie vergessen aber leider, dass sie auch ihren Tod ihnen geben. (13.07.1984)**
- **Der liebe Gott hat die Flüsse geschaffen, die Berge, die Tiere, den Mann und aus ihm die Frau - und dann garnichts mehr! (um 1977 bis 1980)**
- **Bestimmung ist nur unser Erscheinen und unser Verschwinden aus dieser Welt. Der Rest ist Zufall. (15.07.1984)**
- **Leben ist Bewegung - Tod ist Stillstand. (15.10.1984)**
- **Es ist leichter, mit Menschen zu sterben, als mit ihnen - zu leben! (1977)**
- **Worte sind eben nur - Worte. (22.10.1977)**
- **Wenn nicht der Arbeitszwang wegen der Geldgier wäre, würde mehr Kunst entstehen, denn jeder von uns bekam in der Wiege auch diese Eigenschaft eingeschaukelt. (1977)**
- **Er glich niemandem als sich selbst! (1977, meinem Mann Heinz Musculus)**
- **Die Menschen sind hier so arm, weil sie so reich sind. (13.01.1984)**
- **Wir haben ein kleines Einkommen, dafür aber ein großes Auskommen!!! (23.11.1984)**
- **Über dem deutschen Humor hängt „die Macht der Finsternis“. (1981)**
- **Ich danke Eurem Lachen, wenn Ihr meinen Erzählungen lauscht. (Februar 1978)**